

Pädagogische Konzeption Kindertagespflegestelle

Maulwurftreff

Giovanna Di Giorgio und Anna Seitschenko
Wilhelmstr. 41
59269 Beckum
Telefon: 02521 824490 32
E-Mail: maulwurftreff@muetterzentrum.info
www.muetterzentrum.info



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Gesetzliche Rahmenbedingungen | 3 |
| Zielgruppe | 3 |
| Das Team | 3 |
| Die Großtagespflegestelle | 4 |
| Ein Tag im Maulwurftritt | 4 |
| Erziehungsvorstellungen und Haltung | 5 |
| Eingewöhnung | 5 |
| Abschiede und Übergänge | 5 |
| Ziele für die pädagogische Arbeit mit den Kindern | 5 |
| Sprachliche Entwicklung | 6 |
| Kognitive Entwicklung | 6 |
| Motorische Entwicklung | 6 |
| Körperliche Entwicklung und Gesundheit | 6 |
| Musisch-ästhetische Bildung | 6 |
| Sozial-emotionale und interkulturelle Bildung | 6 |
| Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung | 7 |
| Ökologische Bildung | 7 |
| Medienkompetenz und Digitalisierung | 7 |
| Formen der pädagogischen Arbeit mit den Kindern | 7 |
| Projekt: Spielzeugfreie Zeit | 7 |
| Projekt: Garten | 8 |
| Projekt: Ernährung | 8 |
| Die Ernährung | 8 |
| Dokumentation der Entwicklung der Kinder | 8 |
| Erziehungspartnerschaft | 9 |
| Vernetzung und Qualitätssicherung in der Betreuung | 9 |
| Kinderschutz und Kinderrechte | 10 |
| Datenschutz und Schweigepflicht | 10 |
| Datenschutz | 10 |
| Schweigepflicht | 11 |

Vorwort

Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform im familiennahen Umfeld. Qualitativ zeichnet sich diese Art der Betreuung besonders durch den geringen Betreuungsschlüssel aus. Dieser ermöglicht eine individuelle Begleitung und eine intensive Förderung des Kindes. Auch zeigt sich die geringe Altersspanne von großem Vorteil. Die Kinder stehen sich entwicklungsmäßig nahe, haben ähnliche Interessen und auch die emotionale Bindung ist meist sehr eng. Unsere Gruppe wird von zwei qualifizierten Tagespflegepersonen und einer Ergänzungskraft betreut. Jede Tagespflegeperson verfügt über eine Pflegeerlaubnis, die vom Jugendamt der Stadt Beckum ausgestellt wird.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Auszug aus der Handreichung Kindertagespflege NRW:

Das Land NRW hat einzelne Rahmenbedingungen der Kindertagespflege im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geregelt.

- [Die Erlaubnis zur Kindertagespflege gilt in der Regel für maximal 5 Kinder
- In der sogenannte Großtagespflege können sich zwei Kindertagespflegepersonen zusammenschließen und gemeinsam bis 9 Kindern zur gleichen Zeit betreuen
- Die Kindertagespflege kann sowohl im eigenen Haushalt, im Haushalt der Tagespflegeperson, wie auch in eigens dafür eingerichteten Räumlichkeiten stattfinden
- Die Tagespflegepersonen verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den besonderen Anforderungen der Kindertagespflege und über eine Qualifikation auf Grundlage eines wissenschaftlich entwickelten Lehrplans
- Weitere Regelungen, wie die Erhebung und Höhe der Elternbeiträge obliegen dem Jugendamt als örtlichem Träger und damit der Satzungshoheit der jeweiligen Kommune.]

Zielgruppe

Wir betreuen Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Im Zuge des Kennenlernens entscheiden wir gemeinsam mit den Eltern über Möglichkeiten und Grenzen einer Betreuung. Abgesehen vom Alter des Kindes haben wir keine generellen Ausschlussgründe.

Das Team

Mein Name ist Giovanna Di Giorgio, geboren bin ich 1982 in Beckum, ledig und Mutter eines Sohnes, der Anfang 2012 zur Welt kam.

Mit der Prüfung vor der Ärztekammer Münster habe ich 2004 meine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten abgeschlossen und entdeckte 2012 die Kindertagespflege für mich. Seit 2013 bin ich als qualifizierte Tagesmutter in Beckum tätig.

Meine Eigenschaften: empathisch & kreativ, lösungs- & prozessorientiert, couragiert & und verspielt, herzlich & strukturiert.

Meine Hauptaufgabe als Tagesmutter (und grundsätzlich als erwachsenes Vorbild) sehe ich darin, täglich für Kinder Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und sie damit weiterhin zu ermutigen, dass sie stets motiviert bleiben Neues zu entdecken, zu erleben und zu begreifen.

Mein Name ist Anna Seitschenko. Ich wurde 1997 in Kasachstan geboren und bin seit 2021 Mutter einer Tochter. Bis zu meinem 9. Lebensjahr habe ich dort gelebt. Aus diesem Grund beherrsche ich die russische Sprache in Wort und Schrift. Durch verschiedene Praktika in Kindergärten wurde mein Interesse an der Betreuung und Förderung von jungen Kindern geweckt. Darum entschloss ich mich im Jahr 2016 die Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin zu beginnen. Diese habe ich 2018 erfolgreich abgeschlossen. Inzwischen bin ich qualifizierte Kindertagespflegeperson und unterstütze die von mir betreuten Kinder in ihrer Entwicklung. Ich fördere die Kinder spielerisch und möchte ihnen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dabei ist die Teilhabe von Kindern ein wichtiger Baustein. Kinder, die sich gesehen fühlen, entwickeln Selbstbewusstsein und lernen für sich einzustehen.

Die Großtagespflegestelle

Die Kindertagespflegegruppe „Maulwurftritt“ findet sich im Gebäude des Mütterzentrums. Wir sind sehr zentral gelegen und ringsherum von Grünflächen umgeben. Die Einkaufspassage, der Busbahnhof und weitere Spielplätze sind schnell zu Fuß erreicht und auch zwei Kinderärzte haben ihre Niederlassung in unmittelbarer Nähe. Die Gruppe bietet insgesamt 9 Betreuungsplätze von 22,5 bis 35 Betreuungsstunden. Neben dem Schlaf- und Ruheraum, der Küche und dem Bad ist selbstverständlich auch der Spielraum kindgerecht und kindersicher ausgestattet. Diesen gestalten wir je nach Bedürfnissen der Kinder bis zu zweimal im Jahr um. Beim Austauschen der Einrichtung und der Spiel- und Lernmaterialien entscheiden und helfen die Kinder aktiv und mit großer Freude mit. So bieten wir je nach Bedarf Funktions- und Bewegungsräume, aber auch Kreativräume an. Neben den Rückzugsmöglichkeiten und der Geborgenheit, die Kinder hier erfahren erlaubt uns diese Flexibilität, den Kindern immer neue Anregungen und Anreize zu geben. Auch unser weitläufiges Außengelände ist mit einem Kleinkindgerechten Spielplatz ausgestattet und gibt genügend Platz, um sich auszuprobieren und auszutoben.

Ein Tag im Maulwurftritt

| | |
|----------------------|---|
| Bringzeit: | 7.30 – 8.30Uhr |
| Start in den Tag: | Jedes Kind wird beim Ankommen einzeln begrüßt; wenn alle anwesend sind, findet das gemeinsame Frühstück statt |
| Frühstück: 08.30 Uhr | Der Tisch wird gemeinsam gedeckt und abgeräumt |
| Vormittag: | Naturerfahrungen, pädagogische Angebote, Projekte, Freispiel |
| Mittag: 11.30 Uhr | Es gibt jeden Tag ein frisches, ausgewogenes Mittagessen, das gemeinsam eingenommen wird. |
| Abholzeit: | 12.00 – 12.30Uhr |
| Schlafenszeit: | 12.30-14.00Uhr |
| Abholzeit: | 14.00-14.30Uhr |

Öffnungs- und Ferienzeiten werden bei Vertragsabschluss bekannt gegeben.

Erziehungsvorstellungen und Haltung

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und hat ein Recht auf Liebe und Akzeptanz. Es braucht verlässliche Bezugspersonen, die Verständnis für die eigenen Bedürfnisse haben, die es in seiner Eigenständigkeit und Eigenverantwortung unterstützen, ihm aber auch der Situation und dem Alter entsprechend klare Grenzen setzt. Durch Geborgenheit, Vertrauen und Sicherheit schaffen wir einen Rahmen, indem sich jedes Kind wohlfühlt und angenommen wird, in der es sich behaupten kann und abgrenzen darf. Es darf eigene Erfahrungen machen und seine Umwelt sinnlich erfahren, aktiv mitgestalten und verändern. Mit viel Mitgefühl und Einfühlungsvermögen akzeptieren wir die individuelle Persönlichkeit eines jeden Kindes und begegnen ihm immer vorbehaltlos und wertschätzend. Wir leben einen offenen Umgang -auch mit unseren eigenen Gefühlen- vor, um auch den Kindern die Möglichkeit zu bieten, diese Empathie zu entwickeln. Dieser offenen Kommunikation schenken wir viel Bedeutung, weil es Vertrauen schafft, die Bindung stärkt und Kinder dazu ermutigt ihre eigene Meinung in Gespräche mit einzubringen und Abläufe mitzugestalten. Partizipation ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit. So lernen Kinder einfachste Regeln des Zusammenlebens in einer Gruppe kennen und schätzen.

Eingewöhnung

Der Beginn der Tagespflege stellt für jedes Kind und auch für die Eltern eine große Herausforderung dar. Um den Start in die Gruppe zu erleichtern, ist eine individuelle Eingewöhnungsphase sehr wichtig. Damit das Kind sich gut zurechtfinden, Vertrauen aufbauen und Sicherheit finden kann, werden die ersten Tage und Wochen gemeinsam mit den Eltern besprochen und geplant. Die Eltern werden aktiv in diesen Prozess einbezogen, ihre Beobachtungen und Rückmeldungen fließen in die Gestaltung der Eingewöhnung mit ein. So entsteht ein sicherer Rahmen, der dem Kind Orientierung bietet und es unterstützt, sich gut einzuleben. Je nach Alter, Voraussetzungen und Charakter wird das Kind sensibel an die Abläufe, Rituale und Regeln der Gruppe gewöhnt.

Abschiede und Übergänge

Sobald die Entscheidung eines Betreuungsende (z. B. aufgrund einer Folgebetreuungseinrichtung) getroffen ist, werden die Ablösung und der Abschied aus der Gruppe geplant. Da sich ihr Kind an die Umgebung und an uns gewöhnt hat und Freunde gefunden hat, ist es ebenso wichtig den Abschied so sensibel wie möglich zu gestalten und ihr Kind auf den neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Seit 2021 kooperieren wir mit der Kindertagesstätte „die kleinen Strolche“, die uns regelmäßig die Türen für unsere angehenden Kita-Kinder öffnet und uns an ihrem Alltag teilnehmen lässt. So werden die Kinder langsam mit uns, als ihre vertraute Bezugsperson zum „Hineinschnuppern“ begleitet. Aber auch die Eltern werden durch gemeinsame Aktionen miteinbezogen und motiviert diese Übergänge aktiv mizuerleben.

Ziele für die pädagogische Arbeit mit den Kindern

Unser pädagogisches Verständnis beinhaltet Förderung, Bildung und Betreuung in kleinen Gruppen. Kinder eignen sich die Welt selbst an, sofern sie die Möglichkeit haben, selbstwirksam tätig zu werden. Sie „begreifen“ die Welt im Wortsinn.

In der frühkindlichen Entwicklung gibt es verschiedene Bildungs- und Entwicklungsbereiche, die gefördert werden wollen. Diese sind:

Sprachliche Entwicklung

Die sprachliche Entwicklung umfasst die Fähigkeit, Sprache zu verstehen und anzuwenden. Wir lesen Kindern vor, singen gemeinsam Lieder, lernen Kinderreime und ermutigen sie zu sprechen und Geschichten zu erzählen. Wir sprechen freundlich und respektvoll miteinander. Wir verwenden kindgerechte Sprache und achten dabei auf eine deutliche und verständliche Aussprache. Wir hören geduldig zu und gehen dabei auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Wir sprechen in angemessener Lautstärke und tolerieren keine sexualisierten, gewaltverherrlichenden oder abwertenden Ausdrücke.

Kognitive Entwicklung

Die kognitive Entwicklung umfasst die Fähigkeit, zu denken, zu lernen und Probleme zu lösen. Wir lösen kleine Rätsel und spielen Spiele, die das Kind zum Nachdenken anregen. Lernen im frühen Kindesalter ist in erster Linie Lernen über Wahrnehmung und Bewegung. Wahrnehmen ist ein aktiver Prozess, mit dem Kinder ihre Umwelt kennenlernen und sich damit auseinandersetzen. Dieses Zusammenspiel wird durch Bewegungsaktivitäten gefördert.

Motorische Entwicklung

Die motorische Entwicklung umfasst die Fähigkeit, Bewegung zu koordinieren und zu kontrollieren. Wir bieten Aktivitäten, die die grobmotorische Entwicklung fördert, wie klettern, springen, krabbeln, balancieren, hüpfen, und das Spazieren im Freien auf unterschiedlichsten Untergründen. So trainieren die Kinder ihre grobmotorischen Fähigkeiten spielerisch. Die Feinmotorik fördern wir, indem wir den Kindern unterschiedlichste Materialien zu ausprobieren anbieten. Sie lernen dabei ein- und ausschütten, greifen, schütten, stecken und die eigene Kraft angemessen zu dosieren.

Körperliche Entwicklung und Gesundheit

Die körperliche Entwicklung umfasst all das, was dem Erhalt von physischer und psychischer Gesundheit dient. Eine ausgewogene Ernährung, ebenso wie eine saubere Umgebung gehören dazu. Auch eine anregender, interessanter Aktionsraum und der wertschätzende Umgang miteinander tragen zum Erhalt der Gesundheit bei. Tägliche Rituale, wie das Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang, das Aufräumen nach dem Spielen, die freundliche Begrüßung und Verabschiedung erleichtern Kindern die Umsetzung.

Musisch-ästhetische Bildung

Die musisch-ästhetische Bildung umfasst die Fähigkeit, kreativ zu sein und sich künstlerisch auszudrücken. Die Kinder haben Zugang zu Instrumenten und Kunstmaterialien. Wir musizieren, malen, zeichnen, basteln und ermutigen die Kinder, seine eigenen Ideen auf unterschiedlichste Weise auszudrücken.

Sozial-emotionale und interkulturelle Bildung

Die sozial-emotionale und interkulturelle Bildung umfasst die Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen, Empathie zu empfinden und Emotionen zu regulieren, unabhängig von kulturellen Unterschieden. Wir fördern interkulturelle Sensibilität und ermutigen die Kinder dazu, Freundschaften zu schließen. Dabei lernen wir andere zu respektieren, die eigenen Grenzen zu wahren und Emotionen auszudrücken. Dazu bieten wir soziale Interaktionen, wie Rollenspiele, die dazu motivieren auch seine Konflikte auf positive Weise zu lösen.

Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung

Die naturwissenschaftliche Bildung umfasst die Fähigkeit, die Welt um sich herum zu erforschen und zu verstehen. Wir erkunden die Natur, machen Experimente mit Naturmaterialien und spielen mit Zahlen und Formen.

Ökologische Bildung

Die ökologische Bildung umfasst die Fähigkeit, Umweltprobleme zu verstehen, zu lösen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir ermutigen die Kinder nachhaltige Entscheidungen zu treffen und leben ihnen den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen vor. Die Kinder lernen schon früh, was es bedeutet Müll zu vermeiden, zu recyceln und Energie zu sparen.

Medienkompetenz und Digitalisierung

Wir zeigen einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Technologien auf. Dazu bieten wir ausgewählte und qualitativ hochwertige und dem Alter entsprechende Kinderbücher an. Diese werden gemeinsam mit den Kindern angeschaut, sodass die Kinder das Tempo des Umblätterns bestimmen und jederzeit erfragen und mitteilen können, was sie sehen und wie sie dazu empfinden. Digitale Medien, wie Musik CDs und Hörspiele werden auch ausschließlich gemeinsam und begleitet angehört und zeitlich begrenzt angeboten. Wir sprechen über das Gehörte und basteln und spielen dazu. Auf diese Weise gestalten wir ein aktives und interaktives Erlebnis und stellen eine gesunde Mischung aus Medien- und Nicht-Medienzeit sicher.

Formen der pädagogischen Arbeit mit den Kindern

Projekt: Spielzeugfreie Zeit

Wir bereiten uns langsam auf die spielzeugfreie Zeit vor, indem wir in der Woche vor dem Projekt täglich eine Kiste mit Spielsachen wegräumen. Dabei entscheiden die Kinder, welche Spielsachen zuerst „in die Ferien“ ziehen dürfen. „Spielzeugfrei“ bedeutet allerdings nicht „ohne alles“. Durch das Wegfallen herkömmlicher Spielsachen finden Kinder neue Wege sich mit Alltagsgegenständen und wertfreien Materialien zu beschäftigen. In der Auseinandersetzung mit diesen neuen Materialien wird nicht nur die Fantasie und Kreativität angeregt, sondern auch der Dialog und das soziale Miteinander unter den Kindern gefördert. Rollenspiele gewinnen an Bedeutung und auch eher schüchterne Kinder werden durch selbsterschaffene Erfolgserlebnisse in der Gruppe selbstbewusster und mutiger. Die Kinder nehmen ihr Umfeld bewusster wahr und entdecken neue Spielmöglichkeiten. Es werden Stöcke und Blätter zum Basteln gesammelt, aus Kartons werden Türme und aus Decken Höhlen gebaut und aneinander gereihten Stühlen wird kurzerhand eine Lokomotive, in der jeder seinen Platz findet.

Projekt: Garten

In einem kleinen Beet sähen wir gemeinsam mit den Kindern Gemüsepflanzen aus. Hegen, pflegen und sehen bis zur Ernte beim Wachsen zu. So lernen sie spielerisch Lebenskreisläufe kennen und erleben den Wechsel der Jahreszeiten intensiver. Außerdem bekommen sie dadurch ein Gespür für gesunde Lebensmittel und deren Herkunft. Zudem begegnen uns beim Gärtnern viele kleine Tiere wie Käfer, Ameisen und Bienen, die Gelegenheit bieten Mitgefühl für andere Lebewesen zu entwickeln.

Projekt: Ernährung

Regelmäßig finden gemeinsame Koch-Tage statt, an denen die Kinder aktiv den Essensplan mitgestalten und das Zubereiten von verschiedenen Speisen mit allen Sinnen – sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken – miterleben. Während der Kindheit werden das Ernährungsverhalten, die Geschmacksvorlieben und -Abneigungen wesentlich geprägt. Darum ist es wichtig, den Kindern ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angebot an vollwertigen Lebensmitteln aufzuzeigen. Wir verbinden hierbei den Gesundheitsaspekt mit der Freude am Essen. Wir schneiden, schnippeln und raspeln Obst und Gemüse und rühren Kräuterquark an. Wir finden heraus, wie bunt ein Obstsalat sein kann, wie ein Mixer klingt, wie aus Erdbeeren Marmelade wird, wie aus weichem Teig krümelige Plätzchen werden und dass eine Kartoffel nicht immer rund bleiben muss.

Die Ernährung

Das, was wir und die Kinder essen, ist gesund und abwechslungsreich, um die kindliche Entwicklung positiv zu fördern. Das Mittagessen wird nach den Grundsätzen einer gesunden und ausgewogenen Mischkost täglich frisch zubereitet. Auf Unverträglichkeiten und Allergien nehmen wir selbstverständlich Rücksicht. Für das gemeinsame Frühstück stellen wir Brot, Obst, Gemüse und Getränke zur Verfügung. In die Vorbereitung und Organisation der Mahlzeiten werden Ihre Kinder je nach Alter einbezogen. Wir essen gemeinsam in Ruhe am Tisch, achten auf die Tischkultur und gehen höflich miteinander um.

Das Essen wird ausschließlich in der Tagespflegegruppe zubereitet. Für Frühstück, Mittagessen und Zwischenmahlzeiten berechnen wir einen festen Tagessatz. Den Betrag zahlen Sie am Ende des Monats direkt in unserer Großtagespflegeabteilung. Außerdem beliefert uns der Laaken Hof einmal wöchentlich mit einer bunt gefüllten Gemüsebox. Für die Kinder bringt diese nicht nur Abwechslung, sondern vor allem Spannung. Hier heißt es entdecken, anfassen, neues Kennenlernen und manches Mal auch „probenaschen“.

Dokumentation der Entwicklung der Kinder

Gleich zu Beginn, noch während der Eingewöhnungszeit, beobachten und dokumentieren wir den Prozess des Ankommens. Wie verhält sich das Kind? Wie kommt es an? Wobei zeigt sich das erste Interesse in unseren Räumlichkeiten? Woran erfreut es sich? Wie nimmt es die Gruppe, die Kinder und uns als neue Bezugspersonen wahr? Was stärkt die Bindung zu uns? Was hilft ihm dabei gut anzukommen? Welche Bedürfnisse nehmen wir wahr? Sobald wir das Gefühl haben, dass es gut angekommen ist, sich sicher und wohl fühlt und die Eingewöhnung damit abgeschlossen ist, bieten wir Ihnen ein Gespräch an, um uns über diese erste Zeit bei uns auszutauschen. Wie haben Sie persönlich den Eingewöhnungsprozess erlebt? Wie ist es Ihnen damit gegangen? Wie geht es Ihnen jetzt damit? Haben Sie Veränderungen an ihrem Kind entdeckt? Haben Sie Wünsche? Kritik? Um den Entwicklungsstand des Kindes fortlaufend abzubilden, das Kind besser zu verstehen und wahrzunehmen und angemessen auf die Bedürfnisse einzugehen, beobachten wir sorgfältig und dokumentieren regelmäßig. Diese Dokumentation bietet auch die Grundlage für regelmäßig

stattfindende Entwicklungsgespräche. Diese bieten wir Ihnen in regelmäßigen Abständen an, können aber selbstverständlich zu jeder Zeit von Ihnen gewünscht sein.

Erziehungspartnerschaft

Sie als Eltern sind unsere wichtigsten Erziehungs- und Bildungspartner. Diese Partnerschaft bedeutet eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson bei der Erziehung und Betreuung der Kinder. Es geht darum, dass beide Seiten ihre Ansichten und Erfahrungen austauschen, um gemeinsam zum Wohl des Kindes zu handeln.

Eine Erziehungspartnerschaft kann dazu beitragen, dass die Kinder sich in der Gruppe und zuhause gleichermaßen wohl und sicher fühlen. Gemeinsam können Eltern und Kindertagespflegepersonen positive Entwicklungen, aber auch Probleme besprechen und Lösungen finden, um die Entwicklung des Kindes bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Auch in schwierigen Situationen, wie z.B. bei Verhaltensauffälligkeiten des Kindes, bei Übergängen oder bei familiären Veränderungen können wir gemeinsam angemessen agieren.

Um eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft aufzubauen, ist es wichtig, dass die Rollen und die Kompetenzen von Eltern und Kindertagespflegepersonen geklärt werden. Beide Seiten sollten offen und respektvoll miteinander kommunizieren und ein gemeinsames Vertrauensverhältnis aufbauen. Regelmäßige Gespräche und Rückmeldungen können dazu beitragen, dass Konflikte vermieden werden und ein abgestimmtes Handeln möglich ist.

Erziehungsstile zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen dürfen unterschiedlich sein. Kinder können von diesen Unterschiedlichkeiten viel lernen und profitieren. Wichtig ist hierbei allerdings die Akzeptanz dieser Unterschiede.

Eine funktionierende Erziehungspartnerschaft trägt dazu bei, dass die Eltern sich aktiv in die Gruppenarbeit einbringen und zu einem positiven Klima in der Gruppe verhelfen. Ein Beispiel für die Erziehungspartnerschaft ist, dass regelmäßig Entwicklungsgespräche geführt werden, an denen sich Eltern aktiv beteiligen und ihre Erfahrungen und Idee einbringen.

Vernetzung und Qualitätssicherung in der Betreuung

Wir sind seit vielen Jahren gut mit weiteren Tagespflegepersonen in Beckum vernetzt, mit denen ein reger Austausch fachlicher stattfindet. Dadurch erhalten wir immer wieder neue Anregungen und neue Impulse für unsere Arbeit, aber auch Hilfestellungen bei Problemen in Alltag.

Darüber hinaus besteht eine kooperative Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung „die kleinen Strolche“. Diese Kooperation dient insbesondere der Gestaltung gelingender Übergänge für die Kinder sowie dem fachlichen Austausch zu pädagogischen Themen. Der regelmäßige Kontakt unterstützt eine kontinuierliche Begleitung der Kinder und trägt zu einer verlässlichen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bei.

Ergänzend findet eine enge Zusammenarbeit mit der mit der zuständigen Fachberatung des Mütterzentrums statt, die bei fachlichen fragen und herausfordernden Situationen beratend zur Seite steht. Im Rahmen der Qualitätssicherung überprüft das Jugendamt regelmäßig die Einhaltung der erforderlichen Standards. Zudem nehmen wir fortlaufend an notwendigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Kinderschutz und Kinderrechte

Kinderschutz und Kinderrechte sind eng miteinander verbunden. Kinderrechte sind grundlegende Rechte, die jedem Kind auf der Welt zustehen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialer Stellung. Sie sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten und umfassen unter anderem das Recht auf Bildung, Gesundheit, Schutz vor Gewalt und Missbrauch, sowie das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Diese Rechte sind sehr wichtig und helfen sicherzustellen, dass jedes Kind respektiert und geschützt wird. Jedes Kind hat das Recht auf Nahrung, Bildung, Gesundheitsversorgung, Lieben und Zuneigung. Jedes Kind hat das Recht auf Freiheit, Sicherheit und ein gesundes Leben ohne Angst. Kinderschutz ist somit ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung von Kinderrechten.

Einige Beispiele für Kinderrechte, sind das Recht auf Bildung, das Recht auf gewaltfreie Erziehung und das Recht auf Privatsphäre. Durch diese Rechte wird sichergestellt, dass das Kind seine eigene Identität entwickeln und frei leben kann, ohne Angst vor Diskriminierung oder Gewalt.

Ein effektiver Kinderschutz umfasst verschiedene Aspekte. Dazu gehören Präventionsmaßnahmen, wie beispielsweise Aufklärungsarbeit und Schulungen für Eltern und uns als Kindertagespflegepersonen. Auch die Einrichtung von Beschwerdestellen und Ansprechpersonen für Kinder, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie Jugendämter und Polizei sind wichtige Bestandteile des Kinderschutzes. Darüber hinaus ist es wichtig, dass Kinder über ihre Rechte informiert werden und dass sie in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen werden. Kinder haben das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Zusammenfassend bedeutet Kinderschutz, dass wir Kinder vor Schaden bewahren und Kinderrechte sicherstellen. Dass jedes Kind mit Respekt behandelt wird. Es ist wichtig, dass wir alle Kinder schützen und für ihr Wohl sorgen, damit sie in Zukunft gesunde und glückliche Menschen werden können. Insgesamt ist es also wichtig, dass Kinderschutz und Kinderrechte als untrennbare Einheit betrachtet werden. Nur wenn Kinder in einer sicheren Umgebung aufwachsen und ihre Rechte respektiert werden, können sie sich gesund entwickeln und ihr volles Potenzial entfalten. (siehe auch Kinderschutzkonzept der Großtagespflegestelle Maulwurftritt)

Datenschutz und Schweigepflicht

Datenschutz

Die Datenschutzverordnung (DSGVO) gilt auch für die Kindertagespflege und ist insbesondere dann relevant, wenn personenbezogene Daten verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beachten wir folgende Grundsätze:

- Transparenz; Sie als Eltern werden über die Verarbeitung ihrer Daten aufgeklärt und informiert
- Zweckbindung: Personendaten werden nur zu dem Zweck gesammelt, für den sie benötigt werden
- Datensparsamkeit: Wir erfragen und erheben nur die notwendigsten Daten
- Sicherheit: Um eine Unbefugte Verbreitung oder versehentliches Löschen ihrer Daten zu verhindern, sind diese durch verschiedenste Maßnahmen geschützt

Schweigepflicht

Die Schweigepflicht gilt für alle Mitarbeiter in der Kindertagespflege und ist gesetzlich im Sozialgesetzbuch (SGB) verankert. Danach dürfen wir nur Daten über die uns anvertrauten Kinder weitergeben, wenn es dafür eine rechtliche Grundlage gibt (z.B. Einwilligung der Eltern oder ein Auftrag zuständiger Behörden). Zu den Daten, die unter die Schweigepflicht fallen, gehören alle personenbezogenen Daten, die während des Betriebs der Kinderbetreuung bekannt geworden sind, wie z.B. Gesundheitsdaten oder familiäre Umstände.

Um über die aktuell geltenden Datenschutz- und Schweigepflichtgrundlagen informiert zu sein, nehmen wir regelmäßig und wiederkehrend an speziellen Schulungen und Fortbildungen teil.